



*Stabsstelle Demografischer  
Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-*

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.1**  
***Dezentralisierung der Pflegeberatung: Kooperation zwischen  
der trägerunabhängigen Beratungsstelle (Pflegeberatung) des  
Kreises Heinsberg und der Pflegeberatungsstelle der  
Franziskusheim gGmbH in Geilenkirchen***

6. Juni 2017



# PFLEGE INFO

schnell • individuell  
kompetent • kostenlos



## • Ansprechpartner



Jürgen Köllmann

Tel. 02452 – 135503  
Fax 02452 – 135595  
E-Mail:  
Juergen.Koellmann@  
kreis-heinsberg.de



Gerda Hermes

Tel. 02452 – 135504  
Fax 02452 – 135595  
E-Mail:  
Gerda.Hermes@  
kreis-heinsberg.de

## Sprechzeiten:

telefonische Beratung  
montags bis freitags 8.30 – 12.30 Uhr  
persönliche Beratung nach Absprache

## • Wo finden Sie uns?

Unsere Büros finden Sie im

Kreishaus Heinsberg

Stabsstelle Demografischer Wandel  
und Sozialplanung

2. Etage • Zimmer 242 und 243

Valkenburger Straße 45

52525 Heinsberg



Herausgeber:  
Kreis Heinsberg  
Der Landrat  
Valkenburger Str. 45  
52525 Heinsberg



Stabsstelle Demografischer  
Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.1**  
**Dezentralisierung der Pflegeberatung: Kooperation zwischen**  
**der trägerunabhängigen Beratungsstelle (Pflegeberatung) des**  
**Kreises Heinsberg und der Pflegeberatungsstelle der**  
**Franziskusheim gGmbH in Geilenkirchen**

**Flyer**



## • Wer sind wir?

Die

**Pflegeberatungsstelle  
des Kreises Heinsberg**

für

- **Pflegebedürftige Menschen, die von Pflegebedürftigkeit bedroht sind**
- **Senioren**
- **Angehörige**

Wir beraten unabhängig und neutral.

Diese Unabhängigkeit wird dadurch dokumentiert, dass diese Stelle der Kreisverwaltung Heinsberg angegliedert ist.

## • Was bieten wir?

- **Individuelle Beratung**  
Dazu gehören persönliche Gespräche, Telefonberatung, Hausbesuche
- **Vermittlung von Diensten**  
Zum Beispiel Pflegedienste, Hausnotruf, Heimplätze, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen etc.
- **Beratung zu Anträgen**  
Pflegergrad, Sozialhilfe, Betreuungen, Schwerbehindertenausweis etc.
- **Wohnraumberatung**  
Änderungen und Umbau wegen Pflegebedürftigkeit, Versorgung mit Hilfsmitteln, Vermittlung behinderten- und seniorengerechter Wohnungen
- **Seniorenberatung**  
Beratende und vermittelnde Tätigkeiten für Senioren, die über den Bereich der Pflege hinausgehen, Möglichkeiten des sozialen Engagements für Senioren

## • Unsere Ziele

- **Pflegebedürftige, Behinderte und Senioren sollen solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können**
- **Pflegende Angehörige sollen unterstützt und entlastet werden**
- **Besondere Bedürfnisse und eine ortsnahe Unterbringung sollen bei einer Heimaufnahme berücksichtigt werden**
- **Die Rechte der Senioren in ihrem Alltag zur Geltung zu bringen**



*Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-*

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.1**  
**Dezentralisierung der Pflegeberatung: Kooperation zwischen der trägerunabhängigen Beratungsstelle (Pflegeberatung) des Kreises Heinsberg und der Pflegeberatungsstelle der Franziskusheim gGmbH in Geilenkirchen**

6. Juni 2017



*Stabsstelle Demografischer  
Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-*

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.2**  
**Auftaktgespräch Modellkommunen Pflege am 26. April 2017**  
**im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege**  
**und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen**

6. Juni 2017



# Auftaktgespräch Modellkommunen Pflege

am 26. April 2017,  
mit **über 30** interessierten  
**Kreise / kreisfreien Städte** aus NRW

## Idee der Modellkommunen



### § 123 SGB XI:

- „Modellvorhaben zur **Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen**“
- „Die Modellvorhaben umfassen insbesondere die **Übernahme folgender Aufgaben durch eigene Beratungsstellen:**
  1. die **Pflegeberatung** nach den § § 7a bis 7c,
  2. die **Beratung in der eigenen Häuslichkeit** nach § 37 Absatz 3 und
  3. **Pflegekurse** nach § 45.



Stabsstelle Demografischer  
Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.2**  
**Auftaktgespräch Modellkommunen Pflege am 26. April 2017**  
**im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege**  
**und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen**

6. Juni 2017

## Modellkommunen

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### → Grundidee

- **Beratung aus einer Hand**
- **einheitliche Beratungsstruktur**
- **Beratungsstellen können mehrerer gesetzliche Aufgaben abdecken**
- **Kommune erbringt gute Dienstleistung für BürgerInnen**
- **Kommune nutzt bestmögliche lokale Kenntnisse**
- **Kommune erhält direkte Hinweise zu Bedarfen an Pflegestruktur**
- **passgenauere und damit kostengünstigere Hilfe zur Pflege**

## Modellkommunen

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### → Organisation

- **Kommune Übernimmt mit „Zuschlag“ Verantwortung und wird „Anspruchsgegner“ für Beratungsansprüche**
- **Keine konkreten Strukturvorgaben – Struktur ist „Modellversuchsobjekt“**
- **gesetzlicher Normfall „eigene Beratungsstellen“**
- **aber „sich Dritter bedienen“ und § Rückdelegation möglich**
- **Einbindung bestehender Strukturen möglich und (wo diese sich bewährt haben) wünschenswert**



*Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-*

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.2**  
***Auftaktgespräch Modellkommunen Pflege am 26. April 2017  
im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege  
und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen***

6. Juni 2017

## Modellkommunen

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### → Finanzierung

- **Kommune ist Aufgabenträger und muss voll finanzieren**
- **Refinanzierung durch:**
  - **bisherige eigene Mittel aus Beratung Altenhilfe/SGB XII**
  - **gesetzliche Kostenbeteiligung Pflegekassen entsprechend bisherigem Umfang (fortgeschrieben!)**
  - **„Präventionsrendite“ ( § 4 Abs. 2 APG NRW)**

## Modellkommunen

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### → Verfahren

- **auf NRW entfallen im Moment 12 Modellkommunen (ggf. mehr durch Verzicht anderer Länder)**
- **ggf. Auswahlverfahren nötig**
- **möglicher Zeitplan:**
  - **Landesgesetz bis Ende 2017**
  - **Bewerbungsfrist Mai 2018**
  - **„Zuschlag“ Juli 2018**
  - **Projektstart: 01.01.2019**

## Modellkommunen

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### → Finanzierung

- **Kostennachweis erforderlich (Kein Spargesetz für Beratungskosten)**
- **Leistungen Dritter/Redelegation wird durch zu vereinbarende Kostenerstattung finanziert; bei Pflegeklassen ggf. Verrechnung:**

## Modellkommunen

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



- **Finanzielle Unterstützung des Landes**
  - **Landesförderplan: 1 Mio. €/Jahr**
  - **Konzeptfinanzierung?**
  - **laufende Unterstützung?**
- **weitere Erwartungen?**



*Stabsstelle Demografischer  
Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-*

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.2  
Auftrittgespräch Modellkommunen Pflege am 26. April 2017  
im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege  
und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen**

6. Juni 2017

*... Herzlichen Dank ...*



*Stabsstelle Demografischer  
Wandel und Sozialplanung  
-Dörr-*

**AUSSCHUSS FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES - TOP 5.2**  
***Auftaktgespräch Modellkommunen Pflege am 26. April 2017  
im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege  
und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen***

*6. Juni 2017*